



**Republik Costa Rica**

Rollenprofil | Kurzversion





# Republik Costa Rica

## Rollenprofil





Abbildung: Gruppenfoto nach einem Fußballspiel in Costa Rica | 2013 | wikimedia / atiebordner | Lizenz: CC BY 2.0 DEED



Abbildung: Hochseil in Costa Rica | 2018 | unsplash / Perry Grone | Lizenz: unsplash





Abbildung: Straßenszene in Costa Rica | 2021 | unsplash / Frames For Your Heart | Lizenz: unsplash



Abbildung: Küste in Costa Rica | 2021 | unsplash / Nat Fernández | Lizenz: unsplash



Abbildung: Hochhäuser in Costa Rica | 2021 | pexels / Costa Rica Drone Tours | Lizenz: pexels





Abbildung: Sitz des Präsidenten von Costa Rica | 2014 | Wikimedia / *MadriCR* | Lizenz: CC BY-SA 4.0



Abbildung: Parlament von Costa Rica | 2021 | Wikimedia / *WRAV18* | Lizenz: CC BY-SA 4.0



Abbildung: Oberster Gerichtshof von Costa Rica | 2021 | Wikimedia / *WRAV18* | Lizenz: CC BY-SA 4.0





Abbildung: Strand in Puntarenas, Costa Rica | 2021 | pexels / Palu Malerba | Lizenz: CC BY-SA 2.0



Abbildung: Protestzug zum 1. Mai | 2012 | Costa Rica | Wikimedia / MadriCR | Lizenz: CC BY-SA 3.0



Abbildung: Polizeikräfte in Costa Rica | 2013 | Wikimedia / MadriCR | Lizenz: CC BY-SA 3.0 DEED





## Republik Costa Rica

# Allgemeine Informationen



### Wikipedia<sup>1</sup> Costa Rica

Costa Rica (spanisch für „reiche Küste“) ist ein Staat in Zentralamerika. Das Land gilt in Lateinamerika als besonders fortschrittlich. So wurde **1948 die Armee abgeschafft** und das dadurch eingesparte Geld für die Förderung von Bildungs- und Gesundheitsprogrammen verwendet. Im Gegensatz zu vielen anderen Ländern der Region ist es seit den 1950er Jahren eine **stabile Demokratie**. Durch frühzeitige sozialpolitische Maßnahmen blieb es von sozialen Unruhen, Bürgerkriegen und Diktaturen verschont, die in Lateinamerika im 20. Jahrhundert weit verbreitet waren. Angesichts bewaffneter Konflikte in benachbarten Ländern erklärte es 1983 seine Neutralität und wird auch als „die Schweiz Zentralamerikas“ bezeichnet. Das deutsche Auswärtige Amt urteilt: „In Zentralamerika stellt Costa Rica einen Stabilitätsanker dar, achtet Presse-, Meinungs- und Menschenrechte.“

**Religion:** 52 % der Bevölkerung bekennen sich zur römisch-katholischen Kirche, 22 % sind Protestanten. Der Anteil der Konfessionslosen lag bei 17 % (2013 noch bei 8 %). 3 % gaben eine andere Religion an.

Das Land hat ein **hohes Bildungsniveau**, die Analphabetenquote ist mit 4,2 Prozent nach Kuba die zweitniedrigste Mittelamerikas.

Die **Lebenserwartung** der Einwohner Costa Ricas ab der Geburt lag 2021 bei 77 Jahren. Die Bewohner der Halbinsel Nicoya zählen sogar zu denjenigen mit der höchstens Lebenserwartung weltweit.

Das Land gewinnt nahezu 100 % seines Strombedarfs aus erneuerbaren Quellen und der Ökotourismus wird stark gefördert. Rund 27 % der Landesfläche stehen unter **Naturschutz**.

Costa Rica ist der zweitgrößte **Bananenexporteur** der Welt.

Die Arbeitslosigkeit ist seit 2007 stark gestiegen. Die Arbeitslosenquote beträgt offiziell ca. 8 %, liegt bei Jugendlichen jedoch weitaus höher. Viele Kinder und Jugendliche der Armenviertel in San José sind in kriminellen **Straßenbanden** organisiert. Raub und Drogenhandel spielen eine große Rolle.



Republik Costa Rica

## Position zur Todesstrafe



**Vertretung der Republik Costa Rica (2023)<sup>1</sup>**

**Beitrag zur Diskussion über die Anwendung der Todesstrafe**

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*Costa Rica bekräftigt seine **historische Position gegen die Todesstrafe** und seinen Aufruf an die Staaten, die sie noch in ihrem Rechtssystem haben, sie sofort auszusetzen und langfristig abzuschaffen, unabhängig von der begangenen Straftat.*

*Wir haben zusammen mit anderen Ländern die **Erklärung** für ein Aussetzen der Todesstrafe vorangetrieben.*

*Der fortgesetzte Meinungs austausch zu diesem Thema ermöglicht es uns, die Sichtbarkeit zu erhöhen und das Bewusstsein für die Auswirkungen der Todesstrafe auf die **Menschenrechte** zu schärfen, insbesondere wenn sie nicht auf die **schwersten Verbrechen** beschränkt ist.*

*Wir bekräftigen, dass die Todesstrafe nachweislich **keine abschreckende Wirkung** auf Kriminalität hat.*

*Wir sind darüber bestürzt, dass einige Staaten die Todesstrafe nutzen, um die Meinungsfreiheit zu unterdrücken. Dies ist eine Strafe, die absolut im Widerspruch zur Menschenwürde steht und enden muss, insbesondere dann, wenn ihre Anwendung willkürlich ist wenn sie genutzt wird, um **abweichende Meinungen** zum Schweigen zu bringen, oder wenn sie wegen **sexuellen Orientierung** oder Geschlechtsidentität verhängt wird.*

*Die Abschaffung der Todesstrafe bedeutet eine **Stärkung der Menschenrechte**.*

*Costa Rica wird weiterhin Maßnahmen zur Begrenzung der Anwendung der Todesstrafe und deren Abschaffung **unterstützen**.*

*Danke!*





**Republik Costa Rica**

Rollenprofil | vertiefende Infos 





**Republik Costa Rica**  
Rollenprofil





## Republik Costa Rica

# Menschenrechtslage



### Freedom in the World<sup>1</sup>

#### Bericht über Costa Rica

- **Über Freedom in the World.** Verwandt mit dem Demokratieindex ist der jährliche Bericht *Freedom in the World* zur Menschenrechtslage in unterschiedlichen Ländern. Er wird von der Nichtregierungsorganisation Freedom House veröffentlicht. Diese sitzt in den USA.
- **Überblick.** *Costa Rica blickt auf eine lange Geschichte demokratischer Stabilität zurück. Es gibt ein Mehrparteiensystem und regelmäßigen Machtwechsel durch glaubwürdige Wahlen. Die Meinungs- und Vereinigungsfreiheit ist robust. Die Rechtsstaatlichkeit ist im Allgemeinen stark, obwohl Präsidenten häufig in Korruptionsskandale verwickelt waren. Problematisch ist die Diskriminierung indigener Völker.*
- **Minderheiten.** *Minderheiten genießen volle politische Rechte. Einige Gruppen wie Indigene sind in der Regierung allerdings unterrepräsentiert. Dafür ist die Frauenquote mit 47 Prozent unter allen Abgeordneten im internationalen Vergleich hoch.*
- **Politische Vielfalt.** *Menschen haben die Möglichkeit, sich ohne unangemessene Hindernisse in verschiedenen politischen Parteien zu organisieren.*
- **Korruption problematisch.** *Die Antikorruptionsgesetze Costa Ricas werden im Allgemeinen gut durchgesetzt. Doch trotzdem wurde seit 1990 fast jedem Präsidenten nach seinem Ausscheiden aus dem Amt Korruption vorgeworfen. So sollen beispielsweise staatliche Behörden von privaten Bauunternehmen Bestechungsgelder als Gegenleistung für Regierungsaufträge angenommen haben.*
- **Transparenz.** *Bürger haben im Allgemeinen Zugang zu Informationen der Regierung.*
- **Medien unabhängig.** *Die Pressefreiheit wird in Costa Rica weitgehend respektiert.*
- **Religionsfreiheit.** *Die katholische Kirche ist Staatsreligion. Die Verfassung garantiert jedoch die Religionsfreiheit, die in der Praxis allgemein respektiert wird.*
- **Meinungsfreiheit.** *Es ist nicht bekannt, dass die Regierung die elektronische Kommunikation der Costa-Ricaner überwacht.*





## Republik Costa Rica

# Menschenrechtslage



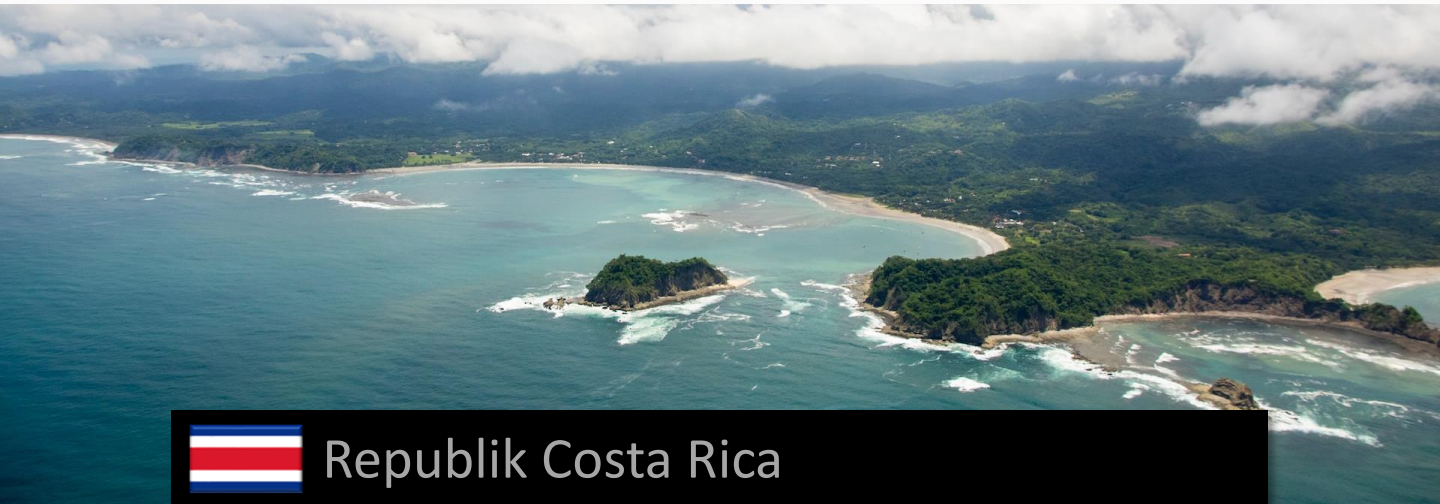
### Freedom in the World<sup>1</sup>

#### Bericht über Costa Rica

- **Versammlungsrecht.** Die Versammlungsfreiheit ist verfassungsrechtlich geschützt. Dieses Recht wird in der Praxis weitgehend gewahrt. Verschiedene Gruppen veranstalten regelmäßig Kundgebungen und Proteste ohne Einmischung der Regierung.
- **NGOs.** Nichtregierungsorganisationen (NGOs), einschließlich derjenigen, die sich für Menschenrechtsarbeit engagieren, sind aktiv und stoßen nicht auf unangemessene Hindernisse.
- **Gewerkschaften werden behindert.** Gewerkschaften organisieren häufige Proteste und Streiks. Allerdings entlassen Arbeitgeber gelegentlich Arbeitnehmer, die versuchen, Gewerkschaften zu gründen.
- **Justiz unabhängig.** Die Justiz ist im Allgemeinen unabhängig und unparteiisch.
- **Gewaltkriminalität.** Die Gewaltkriminalität hat in den letzten Jahren zugenommen. Die Mordrate ist hoch. Kriminelle Gruppen transportieren Drogen entlang der Küsten und viele Morde stehen mit organisierter Kriminalität und Drogenhandel in Zusammenhang.
- **Fehlverhalten der Polizei.** Es gibt Berichte über gelegentliche Misshandlungen von Zivilisten durch die Polizei. Bestätigte Fälle werden grundsätzlich untersucht und strafrechtlich verfolgt.
- **Gefängnisse problematisch.** In Gefängnissen sind Überbelegung, schlechte sanitäre Einrichtungen, unzureichender Zugang zur Gesundheitsversorgung und Gewalt ernste Probleme. Wiederholte Misshandlungen von Häftlingen durch die Gefängnispolizei wurden nicht gründlich untersucht.
- **Landkonflikte.** Landstreitigkeiten zwischen indigenen und nicht-indigenen Gruppen sind seit Jahren eine Quelle von Konflikten. Als Folge sind Indigene manchmal mit Schikanen, Klagen und Gewalt konfrontiert.
- **Häusliche Gewalt.** Obwohl es Schutzmaßnahmen gegen häusliche Gewalt gibt, bleibt Gewalt gegen Frauen und Kinder ein Problem.
- **Homosexualität.** Im Jahr 2020 erlaubte Costa Rica als erstes mittelamerikanisches Land die gleichgeschlechtliche Ehe.
- **Ausbeutung.** Trotz gesetzlicher Schutzmaßnahmen sind Hausangestellte Ausbeutung und Zwangsarbeit ausgesetzt. Arbeitgeber ignorieren häufig Mindestlohn- und Sozialversicherungsgesetze. Die Geldstrafen für Verstöße sind zu gering.







## Republik Costa Rica

### Kriminalität



#### **Konrad-Adenauer-Stiftung<sup>1</sup>** *Gewaltspirale in Costa Rica*

2022 war das gewalttätigste Jahr in der Geschichte Costas Ricas. Die Zahl der Tötungsdelikte erreichte einen Rekordwert. Es ist zu befürchten, dass es sich beim **Anstieg der Gewaltdelikte** um einen längerfristigen Trend handelt, der noch lange nicht seinen Höhepunkt erreicht hat. Was ist der Grund für diese überraschende Entwicklung im zentralamerikanischen Vorzeigeland Costa Rica?

Costa Rica gilt in Lateinamerika als **Modellnation in Sachen Demokratie** und Umweltschutz und konnte lange Zeit als sicherer Hafen in der Region bezeichnet werden. Es hatte deutlich weniger mit organisierter Drogenkriminalität und Tötungsdelikten zu kämpfen, als andere zentralamerikanische Länder. Das hat sich in den letzten Jahren drastisch geändert. Ursache hierfür ist maßgeblich die Drogenkriminalität, die sich in den letzten Jahren stark ausbreiten konnte.

Costa Rica liegt auf der **Transitroute für Drogen** aus Südamerika nach Europa und in die USA. In den 90er Jahren wurde das Land zunächst von Kartellen mexikanischen (und in geringerem Maße kolumbianischen) Ursprungs dominiert. Ab 2010 entstanden Kleinkartelle, die überwiegend aus Costa-Ricanern bestehen. Das Aufkommen einer einheimischen Drogenszene und der steigende Kokainkonsum im Land führten schließlich zu Revierkämpfen zwischen Drogenhändlern. Costa Rica entwickelte sich somit vom Transitland zur Heimstätte einheimischer Drogenbanden, die ihre Territorien mit **Bandenkriegen** ausweiten.

Als Ursache für den Anstieg des Drogenhandels werden zum einen die wachsende **soziale Ungleichheit** und **Perspektivlosigkeit** gesehen, die insbesondere in den von Armut geprägten Regionen des Landes präsent sind. Zum anderen werden **Einsparungen** bei Sicherheitskräften und Präventionsmaßnahmen als Erklärung für die Gewaltspirale herangezogen.

Viele Kleinfischer der Provinz leiden unter der Überfischung des Meeres infolge der Schleppnetzfisherei. Es gab nur wenig staatliche Unterstützung, um die Folgen abzufedern und den Fischern berufliche Alternativen zu bieten. Infolgedessen sind überproportional viele **Fischer** in den Drogenschmuggel involviert und stellen die mit Abstand größte Berufsgruppe unter den Häftlingen in der Region Puntarenas.





## Republik Costa Rica

# Kriminalität



### Konrad-Adenauer-Stiftung<sup>1</sup> *Gewaltspirale in Costa Rica*

Lange Zeit war es das solide Bildungs- und Sozialversicherungssystem, das Costa Rica von anderen Ländern in der Region abhob und zu mehr sozialer Gerechtigkeit beitrug. Es gibt jedoch zunehmend prekäre Verhältnisse und wachsende Unsicherheit. Aufgrund des hohen Anteils informell Beschäftigter sind viele Menschen **nicht mehr sozialversichert**. Zudem führte Reformverweigerung in den letzten Jahren zu einem spürbaren Qualitätsrückgang im öffentlichen Schulsystem.

Mit den beschriebenen Herausforderungen wächst die **Attraktivität der Drogenkartelle** für Jugendliche. 40 Prozent der Tötungen werden von Jugendlichen ab 15 Jahren verübt. Für besondere Aufmerksamkeit sorgte in diesem Jahr der Fall des achtjährigen Samuel Arroyo, der schlafend in seinem Kinderzimmer in San José von einem Querschläger getroffen wurde. Festgenommen wurde ein 15-jähriger Tatverdächtiger.

Laut einer jüngsten Umfrage sieht die Mehrheit der costa-ricanischen Bevölkerung in Unsicherheit und Kriminalität derzeit die größten **Herausforderungen** des Landes. In den letzten Umfragen dominierten die hohen Lebenshaltungskosten, Arbeitslosigkeit und Korruption das Problembewusstsein der Bevölkerung.

Kürzlich wurde der Minister für öffentliche Sicherheit entlassen und wieder durch Mario Zamora ersetzt, der diese Funktion bereits zwischen 2011 und 2014 innehatte. In dieser Zeit konnte er die Mordrate von 12 auf 8,8 reduzieren. Sein damaliges Programm stand für ein Modell der Kriminalitätsbekämpfung, das neben **Polizeimaßnahmen** stark auf **Präventionsmaßnahmen** setzte.

In Costa Rica ist vorerst kein Ende der Gewalt in Sicht. Bis die Maßnahmen des neuen Sicherheitsministers und die angekündigten Gesetzesinitiativen Wirkung entfalten, dürfte noch einige Zeit ins Land gehen. Sollte es mittelfristig nicht gelingen, das organisierte Verbrechen zurückzudrängen, könnte auch die vielgepriesene **Demokratie in Costa Rica nachhaltig Schaden** nehmen.





## Republik Costa Rica

# Geschichte der Todesstrafe



### La Teja<sup>1</sup>

#### Todesstrafe in Costa Rica

- **1878 abgeschafft.** Die Todesstrafe wurde in Costa Rica bereits im Jahr 1878 durch den Präsidenten Tomás Guardia Gutiérrez abgeschafft. Costa Rica gehört damit zu nur fünf Ländern, die die Todesstrafe bereits vor dem Jahr 1900 verboten haben. Der Historiker Don Vladimir de la Cruz berichtet, dass ein Freund des damaligen Befehlshabers, General José María Cañas, für den er große Wertschätzung und Bewunderung hegte, durch ein Erschießungskommando getötet wurde. Diese persönliche Betroffenheit des Präsidenten könnte ein Anlass für die Abschaffung der Todesstrafe gewesen sein.
- **Anlässe für Todesstrafe.** Vor ihrer Abschaffung wurde die Todesstrafe bei folgenden Delikten verhängt:
  - Versuch eines bewaffneten Angriffs gegen die obersten Behörden
  - gegen Costa-Ricaner, die sich den Streitkräften eines anderen Landes angeschlossen haben
  - Mord
  - Piraterie
  - Verschwörung gegen den Staat
  - Verschwörung gegen die katholische Kirche





## Geschichte der Todesstrafe



ia-forum.org<sup>1</sup>

### Costa Ricas Erfolgsgeschichte

- **UN besonders wichtig für kleine Staaten wie Costa Rica.** Die meisten Länder sind kleine Staaten mit begrenztem Einfluss. Sie haben begrenzten Ressourcen und versuchen, ihre Interessen vor allem im Rahmen einer regelbasierten internationalen Ordnung durchzusetzen.
- **Spezialisierung auf Menschenrechte.** Um auch als kleines Land Bedeutung auf der internationalen Bühne zu bekommen, wählen einige kleine Staaten die Strategie, sich auf ein oder zwei spezifische Themen zu konzentrieren und sich einen Ruf als weltweit anerkannte Autorität in diesem Bereich zu erarbeiten. Im Laufe der Jahre hat sich Costa Rica dafür entschieden, sich auf die Bereiche Menschenrechte und Friedenssicherung zu konzentrieren.
- **Auflösung des Militärs.** Seit der Gründung einer demokratischen Regierung im Jahr 1869 ist Costa Rica die friedlichste Nation in Mittelamerika. 1948 kam es zu einem kurzen, 44-tägigen Bürgerkrieg in Costa Rica, der die fortdauernde Demokratie unterbrach. Nach dem Bürgerkrieg verabschiedete sich Costa Rica von seiner Armee. Seitdem ist es eine lebendige liberale Demokratie, die das regelbasierte internationale System nachdrücklich unterstützt. Eine ehemalige Diplomatin aus Costa Rica, Christiana Figueres, sagte einmal: „In Costa Rica werden wir nicht durch militärische Gewalt regiert, sondern durch die Kraft unserer Gesetze und des Völkerrechts.“
- **Vorkämpfer für UN-Menschenrechtsbüro.** Bei den Vereinten Nationen war Costa Rica ein Vorkämpfer bei der Schaffung des Büros des Hohen Kommissars der Vereinten Nationen für Menschenrechte.
- **Kleines Land, aber engagiert.** Costa Rica ist ein perfektes Beispiel dafür, dass kleine Staaten keine Randakteure in der internationalen Politik sein müssen, sondern zu bedeutenden Akteuren werden können, wenn sie sich auf Spezialgebiete konzentrieren und sich dort engagieren.